Datum: 04.05.2012

ierwelt

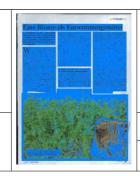
Tierwelt-Verlag 4800 Zofingen 062/745 94 82 www.tierwelt.ch

Medienart: Print

Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Auflage: 71'231

Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 541.3 Abo-Nr.: 1008268

Seite: 21

Fläche: 54'829 mm²

Eine Blume als Entwurmungsmittel

Wiesenpflanze – aber nicht nur. Wird sie an Ziegen und Schafe verfüttert, wirkt sie als natürliches Entwurmungsmittel. Die Pflanze beeinflusst die Milchmenge Dies zeigt ein Projekt aus der Schweiz nicht, aber der Käse schmeckt anders und Frankreich.

handelt werden sie meistens mit chemischen gehalt in der Trockensubstanz mehr als 5 Pro-Entwurmungsmitteln, sogenannten Anthel- zent beträgt. Je höher die Konzentration, minthika. Doch diese chemischen Produkte desto besser die Wirkung. Es genüge nicht, seien ein «kurzer Spass», sagt Mathieu Muller einfach von der schweizerischen Beratungszentrale etwas Esparsetten-Heu oder -Silage zum Fut-Agridea in Lausanne. Die Würmer bilden ter zu mischen, sagte Heckendorn. Die Tiere nämlich Resistenzen gegen die synthetischen müssten während zwei bis drei Wochen aus-Präparate und diese verlieren dadurch immer schliesslich mit Esparsette gefüttert werden. mehr an Wirkung.

In den Jahren 2009 bis 2011 haben Foreine mögliche Alternative zu den chemischen Entwurmungsmitteln untersucht: die Esparhäufig angebaut, wurde aber von der ertragreicheren Luzerne verdrängt. Aus ausländi-

Felix He-

ckendorn vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL.

Doch wirkt die Esparsette auch, wenn sie als Heu, Silage oder als Pellets verfüttert wird? Untersuchungen am FiBL zeigten eine Reduktion der Ausscheidungen an Wurmeiern bei Silage um 60 Prozent und bei Heu um 70 Prozent. Die Zeit der Geburt ist kritisch, denn dann steigt der Wurmdruck bei den Auen. Doch auch in dieser Zeit sank die Eiausscheidung der mit Esparsette gefütterten Tiere gegenüber der Kontrollgruppe deutlich. Noch haben die Forscher zu wenige Daten, um ganz sicher zu sein, dass die Wirkung auch

Die Esparsette ist eine wunderschöne in pelletierter Form vorhanden ist. Zu erwarten sei die Wirkung aber, sagte Heckendorn vom FiBL, da Analysen zeigten, dass der Gehalt an Tanninen in den Pellets erhalten bleibt.

Tannine sind natürliche Gerbstoffe in der Es-"ürmer im Magen und Darm gehören parsette, welche die Magendarmwürmer abzu den wichtigsten Krankheitserre- töten oder hemmen. Voraussetzung für die gern bei Schafen und Ziegen. Be- Wirksamkeit der Pflanze ist, dass der Tannin-

Gar nicht so einfach im Sommer während der Weidezeit. Doch Tiere, die etwa eine Woche scher aus der Schweiz und Frankreich nun pro Monat im Stall mit Esparsette gefüttert wurden, schieden während der gesamten Weidesaison weniger Wurmeier aus. Ein Vorteil: sette. Diese zu den Schmetterlingsblütlern Die Schafe und Ziegen fressen das Heu der zählende Pflanze wurde früher in Europa Esparsette «super gern», wie Heckendorn sich ausdriickt.

Gemeinsam mit Moritz Schwery vom schen Studien sei bekannt, dass die Esparset- Landwirtschaftszentrum Visp VS untersuchte te als Frischfutter wurmhemmende Heckendorn auch, wie sich die Esparsette-Eigenschaften aufweise, sagte Fütterung auf die Milch und die Käsequalität auswirkt. Es gab keinen deutlichen Einfluss auf Milchmenge und Eiweissgehalt. Das heisst: Die Käseausbeute wurde nicht kleiner. In einem Degustationstest konnten die Probanden zwar den Käse aus einer Klee-/Grasmischung von dem aus Esparsette-Futter unterscheiden, aber sie konnten nicht deutlich sagen, welcher Käse besser schmeckt.

Wo und wie sich die Esparsette anbauen lässt, haben die Forscher in einem Merkblatt zusammgefasst (www.agridea.ch). Die Pflanze eignet sich gut für trockene Standorte, während sie nasse und saure Böden nicht verträgt. Der Anbau ist bis auf 1000 Meter über Meer möglich. Michael Götz



Medienanalyse

Datum: 04.05.2012

Tierwelt

Tierwelt-Verlag 4800 Zofingen 062/ 745 94 82 www.tierwelt.ch Medienart: Print

Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Auflage: 71'231

Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 541.3 Abo-Nr.: 1008268

Seite: 21

Fläche: 54'829 mm²

